

[Saluschnyj erzählte, wie es zur Versenkung des Kreuzers "Moskau" kam](#)

25.02.2023

Die Ukraine musste die russische Schwarzmeerflotte verkleinern, doch die ukrainische Armee hatte dazu kaum Kapazitäten. Der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte, Walerij Saluschnyj, sagte dies in einem Dokumentarfilm von Dmitriy Komarov.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Ukraine musste die russische Schwarzmeerflotte verkleinern, doch die ukrainische Armee hatte dazu kaum Kapazitäten. Der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte, Walerij Saluschnyj, sagte dies in einem Dokumentarfilm von Dmytro Komarov.

„Wir waren als Militär daran interessiert, die Schwarzmeerflotte der Russischen Föderation und jegliche Aktivitäten im Schwarzen Meer zu reduzieren. Dazu hatten wir einige Möglichkeiten. Ziemlich kleine Möglichkeiten. Und es gab eine Chance, diese Möglichkeiten zu nutzen“, sagte Saluschnyj.

Er fügte hinzu, der Kreuzer Moskau sei wie „diese riesigen Kolonnen, die sich auf die Region Kiew zubewegten“. Er verglich den Untergang des Schiffes mit der Verbrennung russischer Kolonnen in der Nähe von Kiew.

„Die Unmöglichkeit, sich vorzustellen, dass die zweite Armee der Welt von irgendjemandem getroffen oder zerstört werden könnte, zog diese Kolonnen in die Nähe von Kiew, die wir verbrannten. Genauso wie sie diesen rostigen Trog direkt in die Todeszone gezogen hat“, sagte Saluschnyj und fügte hinzu, dass die Ukrainer diese Chance nicht verpasst haben&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 194

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.